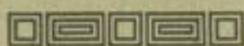


# Protokoll

über den

12. Delegiertentag des freien Maschinisten- und Heizerbundes Deutschlands, Sitz Chemnitz, abgehalten im Saale des Etablissements „Centralhalle“ in Werdau am 7., 8. und 9. Juni 1908.



## Erster Tag.

Der Bundesvorsitzende Emmerich ersucht die Delegierten, ihre Plätze einzunehmen und eröffnet um 11 Uhr den 12. Delegiertentag mit den Worten: „Namens des Vorstandes heiße ich alle von nah und fern herbeigeeilten Delegierten herzlich willkommen. Die Zeit ist wieder an uns herangetreten, Bericht zu erstatten über die verflossenen zwei Jahre. Mit dem Wunsche, daß das schon 19 Jahre im Bunde Bestehende aufrecht erhalten und im Interesse der Mitglieder, zum Wohle, Blühen und Gedeihen des Bundes noch besser ausgebaut wird“, schließt der Vorsitzende und gibt dem Werdauer Vorsteher das Wort.

Kollege Müller heißt alle Delegierten im Namen des Vereins Werdau mit einer kurzen aber markigen Ansprache herzlich willkommen.

Kassierer Pilz übernimmt das Amt als Präsenzlistenführer und geben die Aufgerufenen ihre Anwesenheit kund. Anwesend waren 51 Delegierte, welche 64 Vereine vertraten.

Der Vorstand ist vertreten durch den Vorsitzenden J. Emmerich-Chemnitz; Stellvertreter M. Kramer-Bredereiche; Kassierer E. Pilz-Chemnitz; Schriftführer D. Ködel-Chemnitz; stellv. Schriftführer M. Körbiz-Chemnitz; A. Kelz-Glauchau, Ob.-Revisor; H. Triebeneck-Gera, Ob.-Beisitzer; Beschwerdekommision A. Künzel-Gera; Redakteur J. Kralapp-Chemnitz.

Die Prüfung der Mandate ergibt, daß folgende Delegierte anwesend sind:

Altenburg: Koppe.  
Annaberg: Lange.  
Apolda: Bock.  
Chemnitz und Zschopau: Sacher.  
Grimmstschau: Krug.  
Döbeln: Wohlgezogen.  
Dresden: Hille.  
Driesen und Landsberg: Belig.  
Eisnerberg, Mylau-Nejschau und Greiz: Begold.  
Erfurt: Engelhardt.  
Frankenberg: Kattermann.  
Gera: Grabmann.  
Glauchau: Leichert.  
Gotha: Hofffeld.  
Großenhain: Zimmermann.  
Hainichen: Lange.  
Hilbersgeboren: Großer.  
Königsberg: Mittelstädt.  
Königsstein, Sebnitz und Neustadt i. S.: Knobloch.  
Lausitz: Grübler.  
Leipzig: Heber.  
Leisnig und Waldheim: Scholl.  
Limbach: Köhler.  
Löbnitz-Ortschaften und Plauenscher Grund: Grafe.  
Magdeburg: Berger.

Marktredwitz: Bär.  
Meerane: Sonntag.  
Neuselwitz und Zeitz: Schuster.  
Mittweida: Kums.  
Mühlhausen i. Th. u. Steinheffen: Sühr.  
Neugersdorf: Reichel.  
Rosen: Winkler.  
Oberlungwitz: Brüggemann.  
Obrdruff u. Waltershausen: Wolf.  
Pirna: Krause.  
Pöhsneck: Mader.  
Riesa: Knieße.  
Rohrweil: Köhlig.  
Scheuditz: Noack.  
Schmölln: Sänger.  
Schneeberg: Weibrauch.  
Schwarzenberg: Herold.  
Sonneberg: Sabr.  
Spremberg i. d. L.: Littel.  
Stollberg, Thalheim und Delsnig i. S.: Kempe.  
Treußen: Schindl.  
Weida und Zeulenroda: Geinig.  
Werdau: Blumenstein.  
Wunsiedel: Jahn.  
Wurzen: Keimel.  
Zwickau: Emmerich II.

Emmerich weist auf Punkt 2 der L.-D. hin (Bureauwahl) und teilt mit, daß bei der Statutenberatung vor zwei Jahren der Passus „Bureauwahl“ aus Versehen nicht ins Statut gekommen sei. Er hole dies aber heute nach und bittet zur Bureauwahl Vorschläge zu machen.

Gotha schlägt als 1. Versammlungsleiter M. Kramer-Bredereiche vor.

Altenburg macht den Vorschlag, als 2. Versammlungsleiter A. Künzel-Gera zu wählen und wurde noch vorgeschlagen M. Hille-Dresden.

Kramer wurde als erster Versammlungsleiter einstimmig und Künzel als 2. Versammlungsleiter gegen 8 Stimmen gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

A. Kelz-Glauchau wird als Rednerlistenführer gewählt, auch dieser nimmt die Wahl dankend an.

Nach diesem fragt der Vertreter vom Verein Werdau an, wie man sich dazu stellt betreffs des 5. Saaldieners, welcher als Ersatzmann vorgesehen ist und ob dieser während der Tagung mit tätig sein soll oder nicht.

Hierüber entsteht eine rege Debatte.

Gotha erklärt, 4 Saaldienere würden genügen.

Pilz erläutert noch den Sachverhalt. Der 5. Mann sollte nur bei Verhinderung eines der vier Bestimmten als Ersatzmann eintreten.

Gegen 15 Stimmen wurde beschlossen, daß der 5. Saaldienere während der Tagung mit tätig sein soll.

Punkt 3 der L.-D. Geschäftsordnung und Abstimmungsmodus.

Künzel spricht betreffs der Geschäftsordnung und ist dafür, diese festzulegen.

Dresden geht hierzu auf seinen Antrag 19 Nr. 2 ein, um folgenden Nachsatz dem § 16 des Statutes anzuschließen:

„Ist namentliche Abstimmung beantragt — dieselbe hat bestimmt bei Satzungsänderungen stattzufinden — so vereinigt der Delegierte soviel Stimmen auf sich, als er tatsächlich Mitglieder in seinem vertretenen Kreise hat und ist hierzu die letzte Quartalsabrechnung ausschlaggebend.“

Begründung: Durch diesen Abstimmungsmodus den großen und kleinen Vereinen zu ihren zustehenden Rechten zu verhelfen. Dieser Antrag Nr. 2 wurde zurückgestellt und beschlossen, den Punkt später zu verhandeln.

Künzel ist dafür, die im Statut befindliche Geschäftsordnung zu benutzen, welchem zugestimmt wird.

Punkt 4 der L.-D. Jahres- und Kassenberichte auf die zwei abgelaufenen Geschäftsjahre.

a. Jahresbericht des Vorsitzenden:

Emmerich bringt den Jahresbericht vom Bunde zu Gehör:

„Der Delegiertentag zu Leipzig 1906 brachte als Hauptpunkt die Erwerbslosen-Unterstützung, in der Erkenntnis, daß diese